

"GMS German Medical Science" wird in MEDLINE gelistet

"I am pleased to inform you that *German Medical Science: GMS e-journal* has been selected to be indexed and included in MEDLINE on the MEDLARS system." Diese erfreuliche Nachricht von Sheldon Kotzin, dem Associate Director Library Operations der National Library of Medicine (NLM) in Bethesda (U.S.A.), erreichte uns am 29. September 2008 und bestätigt nachdrücklich die gute Arbeit und die hohe Qualität des elektronischen Journals der AWMF.

Mit der Aufnahme in MEDLINE und PubMed Central - den international wichtigsten Literaturdatenbanken - ist ein wichtiger Schritt zur internationalen Etablierung von **"GMS German Medical Science - an Interdisciplinary Journal"** erreicht. Dank der sorgfältigen Prüfung eingereichter Manuskripte im "peer review"-Verfahren mit einer vergleichsweise hohen Ablehnungsquote von knapp 70 % erzielt **"GMS German Medical Science"** eine so gute Qualität der publizierten Arbeiten, dass schon mit dem ersten Antrag an die NLM die Aufnahme in MEDLINE erreicht werden konnte. Damit wird **"GMS German Medical Science"** einen wichtigen Beitrag zur besseren Sichtbarkeit der medizinischen Forschung in Deutschland liefern und zeigt die wachsende Akzeptanz des Open-Access-Publizierens in Kooperation mit den Wissenschaftlern.

German Medical Science ist ein Gemeinschaftsprojekt der AWMF mit dem Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) und der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED) und bildet eine Publikationsplattform für online-Zeitschriften (e-Journale), Kongresse und Forschungsberichte aus allen Bereichen der Medizin. **"GMS German Medical Science - an Interdisciplinary Journal"** ist das fachübergreifende e-Journal der AWMF, in dem ausschließlich hochrangige Originalpublikationen veröffentlicht werden. Daneben publiziert GMS derzeit 13 weitere e-Journale mit spezialisiertem Inhalt. Das Publikationsportal GMS ist im WWW erreichbar unter der Adresse:

<http://www.egms.de/de/>

"GMS German Medical Science - an Interdisciplinary Journal" ist direkt erreichbar unter der Adresse:

<http://www.egms.de/de/gms/>

Dort können sich Autoren einen Benutzerzugang einrichten und ihre Manuskripte online einreichen.

Erfahrungsgemäß werden zwei Punkte besonders häufig von den Gutachtern kritisiert:

1. die Orthographie und 2. die unzureichende statistische Aufarbeitung der Daten. Im Zweifelsfall sollte deshalb die Beratung durch einen Statistiker in Anspruch genommen werden, bevor die Arbeit eingereicht wird.

Die Autoren haben die Möglichkeit, von den Gutachtern geforderte Verbesserungen an ihrem Manuskript vorzunehmen. Durch die online-Übermittlung lassen sich die Zeiträume zwischen Manuskript-Einreichung und Publikation gegenüber der klassischen Print-Publikation drastisch verkürzen.

19. Leitlinienkonferenz der AWMF in Berlin

Die 19. Leitlinienkonferenz der AWMF wird am 12. Dezember 2008 von 9.45 Uhr bis ca. 16.15 Uhr im Haus der Ärztekammer Berlin (Friedrichstraße) stattfinden. Für das Programm sind folgende Themen geplant:

Leitlinien und Informationstechnologie:

- Das Leitlinien-Autorenportal der TMF, eingesetzt am Beispiel der Leitlinien zu M. Crohn und Colitis Ulcerosa
- IT-Systeme zur Unterstützung der Leitlinien-Implementierung:
 - das neue Leitlinienportal KBV-online für Anwender und Laien
 - Zugang zu Leitlinien-Inhalten über IT-unterstützte Behandlungspfade

Leitlinien und andere Initiativen zur Qualitätsförderung:

- Das Programm für Pflegestandards des Deutschen Netzwerkes für Qualitätsentwicklung in der Pflege
- Therapieempfehlungen der Arzneimittelkommission der Dt. Ärzteschaft (AkdÄ) und Leitlinien
- Zusammenspiel von Onkologischen Registern, Zertifikaten und Leitlinien
- Harmonisierung von "Evidenz"-Stärken und Empfehlungsgraden - eine Übersicht über nationale und internationale Entwicklungen
- Finanzierungskonzepte für Leitlinien

Die benannten Leitlinien-Beauftragten der AWMF-Mitgliedsgesellschaften erhalten rechtzeitig eine Einladung mit dem endgültigen Programm. Nähere Auskünfte sind über die AWMF-Geschäftsstelle erhältlich.

Aufruf zur Unterstützung klinischer Studien

Die Durchführung klinischer Studien gehört zum Mittelpunkt der Weiterentwicklung der Medizin - gerade in der Onkologie fallen jedoch zunehmende Hürden in der Durchführung klinischer Studien auf. Studien, die durch

Studiengruppen oder BMBF/DFG gefördert werden, sind nur annähernd kostendeckend und können keine übermäßigen Overheads für die Zentren zur Verfügung stellen - gerade diese Studien sind jedoch von außerordentlicher Bedeutung für eine unabhängige Weiterentwicklung der Medizin. Die AGO Studiengruppe in Wiesbaden, das Studiensekretariat NOGGO der Charité in Berlin und die GBG Forschungs GmbH in Neu-Isenburg appellieren in einem Positionspapier an die forschenden Kolleginnen und Kollegen: "Bitte helfen Sie uns bei dem Anliegen zur Unterstützung derartiger Studienprojekte durch Information aller beteiligter Partner":

"Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

sehr häufig wird die Bedeutung von klinischen Studien und auch deren Mehraufwand für die jeweilige Abteilung einer Klinik von den Kolleginnen und Kollegen anderer Abteilungen unterschätzt. Daraus ergeben sich manchmal Missverständnisse, die für den Ablauf von Studien und auch für die gegenseitige Kommunikation nicht förderlich sind. Wir möchten Ihnen daher in Kürze die Wichtigkeit von klinischen Studien sowie die damit verbundene nicht unerhebliche Belastung skizzieren.

....

Wir möchten Sie herzlichst bitten, die klinischen Studienprojekte der nationalen Studiengruppen zu unterstützen, auch wenn mit diesen Studien kein Geld verdient werden kann. Unsere gemeinsame Tätigkeit im Rahmen von klinischen Studien wird es den Patienten auch in Zukunft weiterhin ermöglichen, neue innovative Substanzen zu erhalten und damit am internationalen wissenschaftlichen Fortschritt zu partizipieren. Nur so wird der Wissenschaftsstandort Deutschland weiterhin eine Rolle in der internationalen klinischen Forschung spielen."

Der volle Wortlaut des Positionspapiers wurde per eMail-Rundbrief an alle AWMF-Mitgliedsgesellschaften verschickt und erscheint in der elektronischen Ausgabe der **GMS Mitteilungen aus der AWMF** unter den Adressen:

<http://www.egms.de/de/journals/awmf/2008-5/awmf000168.shtml> (HTML-Version)

bzw.

<http://www.egms.de/pdf/journals/awmf/2008-5/awmf000168.pdf> (PDF-Version)